

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 46

Artikel: Lese in meinem Leihblatt:
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor dem Waldmann-Denkmal

Mitten auf Hans Waldmanns Helm
Flog ein Mövenschelm.
Hat den Broncehelm verziert
Rund und ungeniert.

Keine Ahnung von Geschichte
Hielt den Vogel dichte.

Dieser Fall zeigt wiederum klar:
Man pfeift drauf, was früher war!
Kaktus

Symbolische Tiere in Deutschland

Der Maikäfer: er ist braun und
braucht vier Jahre zu seiner Ent-
wicklung.

Die Taube: sie ist das Sinnbild des
Friedens und macht doch allen
Leuten auf den Kopf.

Das Känguruh: es weiss mit leerem
Beutel grösste Sprünge zu machen.
E. K.

Kennen Sie schon

das Wiener Wladiwostok-Lied?

Es fängt an:
Wo san de Serwla, die wos do g'legen
ham?
Hema

Treuerziges Bekenntnis

Ich habe letzthin an einem Abend
nach Geschäftsschluss meine Braut zu
einem kleinen Bummel abgeholt. Wir
spazierten ein Stück, da kommt mir
in den Sinn, dass meine Braut noch
nichts gegessen hatte. Ich frug sie:
«Los emal, wotsch nöd öppis go ässe,
jetzt häsch doch sicher Hunger?» —
Worauf sie so recht treuerzig er-
widerte: «Nenei, weisch, wenn i Dich
amigs gseh, vergaht mer de Appetit!»

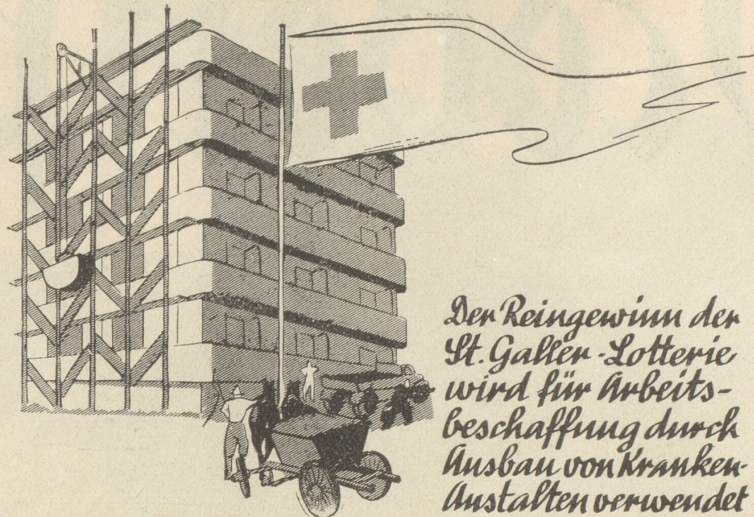
Ich war erledigt. frey

(... die muess ja verhungere, wenn
sie mit Ihne verhärotet isch!)

Der Setzer.)

Auskunft in den Bergen

Ausländer, zu einem Hirtenbüblein:
«Du, Kleiner, welchen Weg muss ich
da nehmen, um zum Signal zu ge-
langen?» — Das Hirtenbüblein ant-
wortete: «Von hier aus müesst-Er
alles rächts ufa ha, das Signal steit
grad uf am Gipfel!» Jwi



*Der Reingewinn der
St. Galler Lotterie
wird für Arbeits-
beschaffung durch
Ausbau von Kranken-
Anstalten verwendet*

Helfen Sie mit, dieses edle Ziel so schnell wie nur möglich zu verwirklichen. Wer Lose der St. Galler Lotterie kauft, hilft seinen kantonalen Mitbürgern und hat erst noch die große Chance, von den 21 068 Treffern einen schönen Gewinn einzustrecken. 500 000 Franken ist eine enorme Summe. 50 000.—, 30 000.—, 20 000.—, 10 000.— Franken sind Zahlen, die sich sehen lassen dürfen. Das Glück rollt, einmal kann es auch zu Ihnen kommen. 1 Los kostet 5 Franken. Wie oft gibt man 5 Franken aus, man hat nichts davon. Warum sollte man jetzt nicht einmal diesen kleinen Betrag auslegen, wo doch so große Treffer winken? Verwirklichen Sie jetzt den Entschluss. In der gleichen Minute kann Ihnen das Glück hold sein. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Wenn Sie ganz sicher sein wollen, so kaufen Sie eine Serie mit sicherem Treffer. 10 Lose kosten Fr. 50.—. Die St. Galler Lotterie steht unter dem Protektorat der hohen Regierung. Die Lose sind im Kanton überall erhältlich. Sie können direkt im Lotterie-Bureau, Bahnhofstr. 2 in St. Gallen, sowie per Postcheck IX 700 oder gegen Nachnahme bezogen werden. Rückporto 40 Rp. Ziehungsliste 30 Rp. Diskreter Versand mit Einschreibebrief.



Bureau der St. Galler Lotterie, Bahnhofstr. 2 Unionplatz, St. Gallen

Lese in meinem Leibblatt:

FÜR SAMMLER!

(sehr günstig zu verkaufen)

**LOSE früherer Lotterien
zum Selbstkostenpreis!
bei Wihe.**

Naturgesetz

Der Preis für das Angenehme ist
das Unangenehme. Man muss es
schlucken — entweder vorher oder
nachher!

Dieses Naturgesetz gilt sowohl für Liebes-
als auch für geschäftliche Unternehmungen
und es empfiehlt sich daher, das Abonne-
ment auf den Nebenspalter stets im voraus
zu bezahlen! N.Sp.

Nur für Theoretiker

Von den Theorien früherer Zeiten
wissen wir, dass sie falsch sind, von
den heutigen Theorien wissen wir das
noch nicht. E. H.

Im Tram

Junger Mann steigt ein und setzt
sich neben junge Frau mit Kindchen.
Ruft die Kleine, auf den Mann zei-
gend: «Vatti, Vatti!» — Frau errötet,
Mann errötet, Volk lächelt. Schliess-
lich seufzt junge Frau: «Das ist nüd
de Vatti, das ist en Ma!» -b-

Die erQuickliche Ecke

Es hat die Kappler Milchsupp Freund und Feind
Friedlich eins! zum Schmauss vereint.

Rauhe Kriegsgesellen sassen
Um die Kessel Milch und assen
Sich den Hunger weg, der bellend
Durch die Mägen, quasi Ultimatum stellend,
Eine Fehde unterbrochen.
Mehr als Diplomatenkunst kann's Kochen
Den wilden Sinn ganz sanft und mild
Umkehren in ein ruhig Bild.
Die Kapplergass den Namen trägt
Von jener Zeit, die sehr bewegt.
Nun ist auch noch dazu gekommen,
'ne Milch-Bar, die sie aufgenommen,
In der man, knurrt der Magen scharf,
Sich sättigen kann ganz nach Bedarf.

MILCH - BAR

Zürich, Kappelergasse 13 (b. d. Fraumünsterpost)